

ur die Kirche am Heiligen Berg, die Ruine Ober- und das schöne Bezirksaltenheim bot.
e Form von „Voitesberg“ wurde klar erkannt und kleine Wiesen auf die lange zurückliegende erste dieses Raumes hin.
dem Landeskrankenhaus, dem Bezirksgericht, der Mannschaft und dem Arbeitsamt fand begreif- das herrliche Schwimmbad die größte Aufmerk- Bewunderung.
schließend durchgeführte Besichtigung des Milch- der Inspektor Maximilian Scherübel einen bestens Mentor bot, gab wieder Gelegenheit, vieles Ge- Gehörte durch die gebotene Anschaulichkeit zu

derne Einrichtung, die peinliche Sauberkeit und Arbeitsgang machten größten Eindruck auf die chauer.

Schluß der Besichtigung gebotene Jause mit el und Kakao wurde mit herzlichem Dank ent- men.

llchring sei aufrichtiger Dank ausgesprochen, daß unvermeidlichen Hemmnis des Arbeitsganges a Besuch die Klasse so wohlwollende Aufnahme

chste Besuch galt der Bezirksdienststelle Voits- terreichischen Roten Kreuzes, wo Bezirkssekretär ungen Gäste willkommen hieß und ihnen Ein- Ausrüstung seiner Bezirksdienststelle gab. lungsfahrzeuge wurden besichtigt, die vielen zur notwendigen Geräte gezeigt und hiebei fast alle

ein kleiner Spaziergang den See entlang und über die Sperrmauer. Hier gab es viele Fragen über die Größe des Stausees, seinen Zweck und wie er auch dem Fremden- verkehr dient und nützlich ist.

Zeitgerecht wurde die Weiterfahrt über Stampf, Edel- schrott und Köflach nach Piber angetreten, wo der Besuch in erster Linie begreiflicher Weise den Lipizzanern galt, die restlose Bewunderung fanden.

Hier wurde noch die älteste Kirche unseres Bezirkes besucht und auch dem Schloß ein kurzer Besuch abgestattet.

Am Heimweg bot sich die nicht versäumte Gelegenheit, die jüngste Kirche unseres Bezirkes in Bärnbach zu be- suchen. Ihre Innengestaltung erweckte nachhaltigen Ein- druck und sie wurde als viel schöner wie viele moderne Kirchen, die den Kindern zum Großteil nicht mehr unbe- kannt sind, gefunden.

Froh gestimmt ging es dann dem Heimatort zu, der nach fast elfstündiger Reise wohlbehalten erreicht wurde.

Wenn auch die Betreuer eines Schülerausfluges viel Verantwortung und Arbeit auf sich nehmen, ist es doch der schönste Dank hierfür, wenn man in den Tagen nach so einer Fahrt merkt, welche nachhaltigen Eindrücke den Kindern vermittelt werden konnten.

Nicht nur, daß ihr Wissen wohl fundiert und unter- mauert wird, viel höher einzuschätzen ist, daß in ihnen das Gefühl für die Schönheit der eigenen kleinen Heimat ge- weckt und vertieft wird.

Sie erkennen, ohne es begründen und begreifen zu können, was Johann Nepomuk Vogl mit den Worten sagen wollte, die den Titel dieses Berichtes bilden.

onskomitee „Badbau Köflach“

r, es ist so weit!

nächsten Tagen bereits werden Mitglieder des es für den Badbau in Köflach mit Sammelisten Tasche in der Hand jeden Haushalt aufsuchen, er Person, die ein Einkommen, ganz gleich in n, bezieht, eine großzügige Spende für den Bad- ch zu erbitten.

nd für das Bad ist gekauft! Architekt Dipl.-Ing. t bereits Hallen- und Freibad mit den dazuge- gen.

en Wochen wird durch den Herrn Bürgermeister er der erste Spatenstich in feierlicher Form werden. Köflacher, es gilt ein großes Werk zu denkt an Eure Familie, denkt an Eure Kinder, e Gesundheit! Wir wollen nicht länger, daß un- in Bächen oder Tümpeln, wo Krankheiten nur Opfer lauern, baden gehen. Helft durch groß- en mit, so rasch wie möglich den Bau der Bade- llenden!

für jede Spende dankbar, erlauben uns aber u, wenn es Ihnen möglich ist, den Geldwert beit, die Sie zu leisten imstande sind, als Spende Dies erscheint uns als gerechter Aufteilungs- alle Köflacher und würde auch, weil dadurch che Summe der Spendenaktion zustande käme, Hilfe für die Gemeinde sein.

Für das Aktionskomitee:

h. Der Bürgermeister:
Alois Edmayer e. h.

Schloßberg

79, in Salzburg 1872 und in Linz gar 2173 en. Auch bei den Ausgaben des ordentlichen Kopf rangiert Graz an letzter Stelle.

aacht Meter hohen Mauer gelang schon wieder ng der Strafanstalt Karlau die Flucht. Bei Hof machte sich ein 25jähriger Kärntner Sitt- cher selbständig und entflo, nur mit einer let. Erst nach tagelangen Nachforschungen ann, der per Autostop nach Kärnten unterwegs Pack wieder eingefangen werden.

geistesgegenwärtigen Trick vertrieb eine Trafi- Nibelungengasse einen Räuber. Als der Mann rflasche in der Hand Geld aus der Kasse be- te alte Frau in den leeren Nebenraum „Hansi, heraus“, worauf der Täter die Flucht ergriff.

dieses oder im Anfang nächsten Jahres werden fünf Angeklagte zu verantworten haben, die be- den, in Polen an der Ermordung zahlreicher t gewesen zu sein. Wieso dieser neuerliche zeß, der ursprünglich für Innsbruck bestimmt r Wien nach Graz verlegt worden ist, weiß t. Sollten die letzten aufsehenerregenden Frei- rsache sein?

Einsätze der Stadtfeuerwehr Voitsberg

Zu folgenden sieben Einsätzen wurde im Juni ausgerückt:
6. Juni: Durch den Bruch der Vorderbrücke eines schwe- ren Lastkraftwagens entstand auf der Packerstraße im Ge- meindegebiet Edelschrott ein Verkehrshindernis. Der mit dem Kranrüstwagen ausgerückte Kfz.-Bergungstrupp schleppte den beschädigten LKW von der Gefahrenstelle. Einsatzleiter war Oberlöschmeister Eisner.

18. Juni: Bei landwirtschaftlichen Arbeiten auf einem Hang in Hochtregist stürzte ein Traktor um. Die mit dem Kranrüstwagen ausgerückte Stadtfeuerwehr Voitsberg unter dem Kommando von Gerätemeister Assel stellte den Traktor wieder auf die Räder.

20. Juni: Beim Befahren des Straßenbankettes in Ober- wald gab dieses nach und ein LKW kippte über die Straßen- böschung. Mit dem Kran wurde der LKW auf die Räder gestellt und hernach mit der Seilwinde auf die Straße ge- zogen, am Kran aufgehängt und in die Garage abgeschleppt. Einsatzleiter war Brandmeister Zöhrer.

25. Juni: Bei einem Ausweichmanöver befuhr ein LKW das Straßenbankett. Dieses gab nach und der LKW geriet mit den rechten Rädern über die Straßenböschung. Die Bergung wurde mit dem Kranrüstwagen durchgeführt. Der LKW setzte die Fahrt auf eigener Achse fort. Einsatzleiter war Geräte- meister Assel.

Durch ein entgegenkommendes Fahrzeug wurde in Lob- ming ein mit Schlacke beladener LKW abgedrängt und stürzte deshalb über die Straßenböschung. Mit Kran und Seilwinde wurde die Bergung durchgeführt. Der unbeschädigt gebliebene LKW setzte die Fahrt mit eigener Kraft fort. Ein- satzleiter war Gerätemeister Assel.

28. Juni: Wahrscheinlich wegen zu hoher Fahrgeschwindig- keit fuhr ein PKW in den Gaisfelder Kurven in einen Straßenbegrenzungsstein und wurde in die Fahrbahnmitte ge- schleudert. Die mit dem Kranwagen ausgerückte Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg hängte den PKW am Kran auf und schleppte diesen von der Unfallstelle. Einsatzleiter war Hauptmannstellvertreter Siedler.

30. Juni: Bei Mäharbeiten in Arnstein überschlug sich ein Traktor, stürzte über einen kleinen Hang und kam mit den Rädern nach oben zu liegen. Der alarmierte Kfz.-Bergungs- trupp stellte den leicht beschädigten Traktor auf die Räder und schleppte diesen zum Bauernhaus. Einsatzleiter war Hauptmann Gehr.

Zu diesen Einsätzen kommen noch 18 Nutzwasser- transporte in die Ortsteile von Arnstein, Kowald, Lobming und Lobmingberg mit einer Wassermenge von 36 000 Litern Wasser sowie ein Hilfsdiensteseinsatz (Hebearbeit) mit dem Kranwagen.



Österreichischer Alpenverein
Alpenvereinsjugend

SEKTION VOITSBERG

Unsere Südtirolfahrt führt uns heuer wieder ins Grödnertal. Von unserem Stützpunkt Hotel Post in Sankt Christina machen wir täglich Ausflüge und Wanderungen in das herrliche Dolomitenland. Wir fahren im Herbst, und zwar Mittwoch, 18. September, um 6 Uhr. Am Abend des Dienstag, 24. September, sind wir wieder zurück. Auskunft und Anmeldung bei Herrn Stangel, Voitsberg, Bahnhofstraße 7.